

K. P. Carl Vrba. Augit und Basalt von Schoenhof in Böhmen. (Lotus. April 1870.)

Der Verfasser gibt eine Reihe detaillirter, vorwiegend krystallographischer Notizen über die Augite und Basalte der im Titel angegebenen Fundstelle, die derselbe aus der gräflich Czernin'schen Sammlung zur Untersuchung erhalten hatte.

Die Augit-Krystalle, die dem Basalte ein porphyrartiges Ansehen verleihen, sind sämmtlich durch das vorwaltende Orthopinakoid tafelförmig und zeigen im Allgemeinen nur die gewöhnliche Augitform; doch trifft man zuweilen auch das Orthodoma $P\infty$, die Pyramiden — P und $2P$, und jedoch seltener das Klinodoma ($2P\infty$).

Eine Eigenthümlichkeit dieser Krystalle besteht darin, dass an den meisten die Flächen der Pyramide P concav ausgebildet sind, was durch den Umstand erklärt wird, dass eine Unzahl von dünnen Zwillinglamellen nach $\infty P\infty$ in einem Individuum hemitrop interponirt sind.

Neben diesen Krystallen sind Zwillingkrystalle eine sehr häufige Erscheinung. Ausser den gewöhnlichen Zwillingen nach dem Orthopinakoid und jenen nach ($2P$) finden sich noch Zwillinge nach einer Fläche des Hemidomas — $P\infty$, die man bisher am Augit nicht beobachtet zu haben scheint.

Der Schönhofer Basalt gehört zu den Feldspath-Basalten, ist da, wo er weniger zersetzt ist, von grünlich-schwarzer Farbe, grobkörnig und enthält neben den Augitkrystallen einen triklinen Feldspath, Magnetit, Olivin und in kleinen Hohlräumen ein amorphes, concentrisch-schaliges Mineral, das von Säuren nicht angegriffen wird, und höchst wahrscheinlich Hyalith sein dürfte. Die grösseren Hohlräume des Basaltes sind durch infiltrirten kohlensauren Kalk ausgefüllt, der in seinen beiden Modificationen als Calcit und Aragonit lagerweise abwechselte.

Dr. U. Schloenbach. C. Evans, F. G. S. On some Sections of Chalk between Croydon and Oxted, with observations on the classification of the Chalk. 40 Seiten Octav, 1 Profiltafel, Sep. Vortrag, gehalten bei der Geologist's Association 7. Jan. 1870.

Beim Bau der „Surrey and Sussex Railway“ ergab sich eine Anzahl interessanter Aufschlüsse in der oberen Kreide, deren Beschreibung dem Verfasser der vorliegenden Arbeit zu einer Erläuterung der Gliederung der dortigen englischen oberen Kreidebildungen und zu deren Vergleichung mit den gleichalterigen Formationen anderer Gegenden Anlass gibt. Die Reihenfolge der Schichten von oben nach unten ist folgende:

Purley Beds	} Chalk with bands of flint.
Upper Kenley Beds	
Lower Kenley Beds	
Whiteleaf Beds	} Chalk with bands of marl.
Upper Marden Park Beds	
Lower Marden Park Beds — Grey Chalk etc.	

Alle diese Abtheilungen werden nach ihrer Petrefacten-Führung charakterisirt und danach folgendermassen classificirt. Die Purley Beds repräsentiren eine Zone mit *Micr. cor anguinum* in ihrem oberen und *Inoceramus Cuvieri* in ihrem unteren Theile. Die Upper Kenley Beds, welche stratigraphisch vielleicht nicht wesentlich älter sind als jene, werden in ihrem oberen Theile ebenfalls durch *Micr. cor anguinum*, im unteren durch *Spondylus spinosus* und *Anachytes ovata* charakterisirt. Die Lower Kenley Beds bilden eine Zone mit *Holaster planus* und *Micr. cor bovis*, die Whiteleaf Beds eine Zone mit *Inoceramus Bronniarti* und *Galerites albogalerus*, die Upper Marden Park Beds eine Zone des *Amm. peramplus* und *Inoceramus mytiloides*, die Lower Marden Park Beds endlich eine des *Amm. varians* und *Belemn. plenus*, welche letztere entschieden schon dem Cenoman angehört. Die Uebereinstimmung dieser Gliederung besonders mit den Verhältnissen der nordfranzösischen und der ausseralpinen deutschen Kreide ist eine sehr grosse, wie auch die übrigen für jede dieser Zonen angeführten Petrefacten beweisen.

Heinrich Wolf. Hofrath Wilhelm Ritter v. Haidinger.

Die Zusendung des III. Bandes des grossartigen Werkes: „Catalogue of scientific papers“ (1800—1863), besprochen von W. Haidinger in Nr. 4, pag.

70—74 dieser Verhandlungen, gab Veranlassung unsere Bibliothek zu revidiren in Bezug auf die Zahl der Arbeiten Haidinger's, welche in Separat-Abdrücken derselben einverleibt waren. Der Catalog weist für die oben gegebene Zeit 289 Nummern nach. In unserer Bibliothek fanden sich aber mit Einschluss der neueren Zeit nach 1863 nur 27 Nummern vor.

Diese so auffallende Lücke in unserer Bibliothek an Arbeiten ihres Gründers, bewog mich an Herrn Hofrath W. Ritter v. Haidinger, die ergebene Bitte zu stellen die Ergänzung unserer Bibliothek, in soferne noch Separat-Abdrücke in seinem Besitze sind, zu ermöglichen. Diese Bitte war von solchem Erfolg gekrönt, dass unsere Bibliothek statt der früheren 27 nun 169 Haidinger'sche Nummern zählt; davon fallen auf die Zeit nach Schluss des 3. Bandes des erwähnten Cataloges 37 Nummern, die meist in den Sitzungsberichten der kais. Akademie publicirt sind. Von den 132 Nummern, welche vor 1864 publicirt wurden, enthält der Catalog nur 84, die übrigen 48 Nummern wurden aus verschiedenen Gründen in denselben nicht aufgenommen.

Für unsere Bibliothek sind besonders werthvoll jene älteren Abhandlungen mineralogisch-physikalischen Inhaltes, welche vor dem Erscheinen des 1. Bandes der Berichte und der Abhandlungen der Freunde der Naturwissenschaften in Wien in den periodischen Schriften des In- und Auslandes erschienen sind.

Von den 68 Nummern, welche der Catalog aus dieser früheren Periode auführt, besitzen wir nun von den Arbeiten Haidingers folgende Nummern.

9. Account of the specific gravity of several minerals. Edinb. Journal of Science Vol. III, pag. 241—246.

23. On the specific gravity of several minerals. Edinb. Journal of Science Vol. VI, pag. 120—126.

24. On the regular composition of crystallized bodies. Edinb. Journal of Science Vol. VI, pag. 278—288.

30. Description of Sternbergite, a new mineral-species. From the Transactions of the Royal society of Edinburgh XI, 1831, pag. 1—7. (Read December 4. 1826.)

35. On Isopyre a new mineral species. New. Phil. Journ. III. 1827, pag. 263—264.

36. Ueber den Botryogen, oder den rothen Eisenvitriol von Falun. Poggendorff Annalen XII. 1828, pag. 491—494.

38. On the parasitic formation of mineral species, depending upon the gradual changes which take place in the interior of minerals, while their externalform remains the same. Edinb. Royal Society Transactions XI. 1831, pag. 73—118. (Read March 19. 1827.)

44. Mineralogical account of the ores of Manganese. Edinb. Royal Society Transactions XI. 1831, pag. 119—142. (Read. December 17. 1827.)

45. Ueber eine Pseudomorphose von Gyps. Baumgartner's Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften. VI. 1840, pag. 225—229.

53. Ueber einige neue Pseudomorphosen. Abhandl. d. königl. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften II. 1841—42, pag. 9—16.

55. Ueber den Ixolyt, ein Mineral aus dem Geschlechte der Erdharze. Poggend. Annalen LVI. 1842, pag. 345—348.

58. Ueber den Pleochroismus der Krystalle. Abhandl. d. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 5. Folge III. Bd. 1843—44, pag. 585—603.

66. Ueber den Cordierit. Abhandl. d. königl. böhm. Gesellsch. d. Wiss. 5. Folge Bd. IV. 1845—46, pag. 239—259.

67. Der rothe Glaskopf, eine Pseudomorphose nach braunem; nebst Bemerkungen über das Vorkommen der wichtigsten eisenhaltigen Mineral-species in der Natur. Abhandl. d. königl. böhm. Gesellsch. IV. Bd. 1845—46, pag. 477—496.

68. Ueber das Eisenstein-Vorkommen bei Pitten in Oesterreich. Abhandl. d. königl. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. IV. Bd. 1845—46, pag. 655—660.

X¹⁾ Ueber den Löweit, eine neue Species aus der Ordnung der Salze. Abhandl. d. königl. böhm. Gesellsch. 5. Folge, IV. Bd. 1845—46.

¹⁾ Diese Nummer erscheint in dem Katalog nicht aufgenommen.

Unserer Bibliothek fehlen aus der Periode vor 1864 noch die Nummern des Cataloges 10—22, 25—29, 31—31, 37, 39—41, 46—52, 54, 56—57, 59—65.

Die Lücken, welche aus den Arbeiten Haidingers der späteren Periode unsere Bibliothek noch enthält, sind nicht so fühlbar, da diese Arbeiten meist, in den Berichten und Abhandlungen der Freunde der Naturwissenschaften, der k. k. geologischen Reichsanstalt, der kais. Akademie der Wissenschaften oder der k. k. geographischen Gesellschaft enthalten sind, die wir in ihrer ganzen Reihenfolge besitzen.

Ich kann natürlich den Wunsch nicht unterdrücken, dass es gelingen möge, die Oben noch angedeuteten Lücken in der Bibliothek allmählig auszufüllen.

Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. I. Band. 1870. Nr. 3.

Auch diese Nummer zeigt in eben demselben Maasse wie die beiden vorhergegangenen, in welcher erfreulicher Weise die Wiener anthropologische Gesellschaft ihre Thätigkeit entwickelt, und sich nicht bloss ihre Mitgliederzahl vermehrt, sondern auch deren Mitwirkung auf dem vielverzweigten Gebiete der Anthropologie in raschem Wachsen begriffen ist. Die vorliegende Nummer enthält höchst interessante Aufsätze von Prof. C. Langer über Gesichtsbildung, von F. Kanitz, die herrschende Race der Türkei auf unseren ethnographischen Karten, von W. R. v. Haidinger, das Eisen bei den homerischen Kampfspielen, von F. Simon y die Pfahlwerke bei Kammer und Litzelberg im Attersee; ferner einen Literaturbericht von F. Müller. Unter den Vereinsnachrichten befindet sich der Bericht über die Sitzung der Section für Urgeschichte am 10. April 1870, in welcher Erwähnung geschieht der von Grafen A. Breunner eingesendeten Mühlensteine aus Grafenegg, sowie eines ähnlich geformten Steines in Gaunersdorf; sie bestehen aus Glimmerschiefer, und scheinen deshalb nicht zum Zerreiben oder Mahlen von Getreide verwendet worden zu sein. Die Vorlage des Planes „des environs de Vosnesensk“ gab Veranlassung zu einer ausführlicheren Besprechung der Tumuli in verschiedenen Ländern Europas und Asiens. Unter den Miscellen finden sich interessante Nachrichten über Südrussische Grabhügel, sowie Mittheilung über den internationalen Congress für Anthropologie und Urgeschichte, welcher zu Bologna am 1. October 1870 wird eröffnet werden.

Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien. N. F. Nr. 8.

Dieses Heft enthält an Abhandlungen: den Kampf der Fregatte Donau mit der Cyclone, Reisen in der Türkei, Adrianopel von Prof. Dr. F. v. Hochstetter, und das Land Turuchan von F. Sveccny, nebst Nachrichten über geographische Literatur, kleinere geographische Notizen, und Auszüge aus der Sitzung der geographischen Gesellschaft am 17. Mai 1870.

Ausserdem wurde die Bibliothek durch folgende Druckschriften und Karten bereichert:

a) Einzelwerke und Separatabdrücke.

Henry L. Abbot. Notes on the practical gauging of rivers. Read before the essayons club of the corps of engineers. April 13. 1868. Nr. II. Printed Papers.

Ant. d'Acchiardi. Sopra alcuni minerali dell' Elba. (Sep. aus dem Nuovo cimento, Ser. II, Vol. III. Fascic di Febbrajo. Pisa 1870. Gesch. des Verfassers).

Ern. Aem. Becker. Nova elementa Amphitrites planetae. Inaug. Diss. Berlin 1869. (Gesch. d. Universität.)

M. Coquand. Sur les gisements asphaltiques de Raguza dans la province du Val di Noto (Sicile). Extraits de Bull. de la Soc. géol. de France. 2 sér. t. XXV. 1868.

— Description géologique de la formation crétacée de la province de Teruel (ancien royaume d'Aragon) Extr. Bull. 2 série. t. XXVI. 1868.

— Note sur la formation crétacée de la montagne de la Clape, près de Narbonne (Aude). Extr. Bull. 2^e série. t. XXVI. 1868.

— La Crau, sa composition géologique et son origine; Extr. Bull. de la Société géol. de France. 2^e série t. XXVI. 1869.